

Freytags, den 16 October 1744.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preußen 2c. 2c.
Unserß allergrnädigsten Königs und Herrn allergrnädigsten
Approbation und auf Dero specialen Befehl,

No.

42.



Wochentlich = Stettinische

Frage- u. Anzeigungs-Sachrichten,

Woraus zu ersehen:

Was an beweg- und unbeweglichen Güthern sowol inn- als außerhalb der Stadt zu kaufen und verkaufen; ingleichen was vor Sachen zu verleihen, zu leihen, zu verpfänden vorkommen, verlohren, gesunken, oder gestohlen worden: diesen werden sodann angefügt diejenigen Personen, welche entweder Geld leihen oder ausleihen wollen, Bedienung oder Arbeit suchen, oder auch selbige zu vergeben haben; Ferner eine Specification aller zu Stettin Copulirten, wie auch ansetommener Fremden 2c. 2c. Inlezt findet sich die Bier-, Brod- und Fleiscktare, nebst dem marktgängigen Preis der Wolle und des Getreibes in Vor- und Hinterrommern, wie auch die Designation aller abgegangenen und angetommenen Schiffer.

I. Sachen, so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Nachdem sich in ultimo termino licitationis des Günthersbergischen Antheil Guths in Reichenbach, kein Licitant gemeldet, derauf sothanen Guth etwas gebothen, und das Kömigl. Hofgericht deshalb einen anderweitigen terminum licitationis auf den 18 Nov. c. präfigirt; so wird solches hiemit gehörig bekannt gemacht, und können diejenigen, so zu diesem Guth Lust haben, sich in sothanen Termin melden, und ihr Geboth ad protocolum thun, da denn plus licitanti das Guth sofort abdiciret werden sol. Signatum Stettin, den 4 Sept. 1744.

Königl. Preussisches Pommersches Stettinisches Hofgericht.

Der

Der Kaufmann Martin Krüger, offeriret zum Verkauf oder allensals zu vermiethen, sein am Drey Linerthor, zwischen Meißner Lagen und Schildts Häusern, inne belagertes maßiges Wohn- und Brauhaus, woeinnen 2 Gäle, 2 Stuben, 3 Kammern, 5 Böden im Vorderhaus, maßiges Seiten-Gebäude oder Kugel, 2 Wöden hoch, ein vor wenig Jahren neu erbautes Hinterhaus, 3 Boden hoch, eine gewölbete Darre, 4 gewölbete und 3 Balkenkeller, 3 Ställe zu Holz oder Viehe, eine Wiese, eine ganz neue kupferne Braupfanne, 2 grosse und 2 orbitare Brautafens und benöthigte Künnen; 3 wov also dieses zu kaufen Lust hat, wolle belieben, dieses alles in Augenstein zu nehmen, und des Preises halber, accordiren. Verkauf verpöcht einen rationablen Contract zu schließen, und es für die Hälfte, was es kostet, abzugeben.

Es sollen alhier in Stettin, den 21 Octobr. an dem Weisthethenden gegen bare Bezahlung, eine Vierzey weisse Franzweine, in Korbeltig, von 5 Dohst verkauft werden; solche liegen in des Herrn Kiseles Speicherraum, und in des Herrn Hasselbergs Raum am Dollwerk. Mehrere Nachricht ist davon bey Joh. Georg Watten, Stadtmäcker alhier, zu befragen, wie denn des Morgens um 9 Uhr an gemeldeten Orten, damit der Anfang gemachet werden sol.

Als auf Veranlassung des Königl. Hofgerichts, zur anderweitigen Licitation des Blindortischen Gartens zu Stargard vor der Schlagforde, und des dabey befindlichen Hauses, Terminus vor dem Königl. Hofgericht zu Stettin, auf den 30 Octobr. c. angesetzt worden; So wird solches hiemit bekannt gemachet, und können diejenigen, so solchen Garten nebst dem Gartenhause zu kaufen belieben, in solchem Termino vor dem Königl. Hofgericht zu Stettin sich melden und gewärtigen, daß dem Weisthethenden derselbe geschichtlich zugeschlagen werden sol.

Der dem Schiffer Christian Schramm in der Frauenstrasse alhier, sind aufte weisse gegossene Tallsglöchte mit daumwollenen Wädten, das Pfund 4 Gr. Ingleichen, gegossene Tallsglöchte, zu 9, 10, bis 11 Stück auf ein Pfund, für 3 Gr. zu haben.

Nachdem hieselbst ein offener Jagdwagen, welcher mit guter Stellmacher-Schmiede und Sattlerarbeit versehen, und wovon das Untergestelle roth, der Kasten aber gelb und schwarz angefrischen, und mit grünem Tuch ausgekleidet, verkauft werden soll; so wird solches dem Publico hiemit bekannt gemachet, um, wenn ein oder anderer Belieben tragen möchte, sothänen wohl conditionirten Jagdwagen, welcher besonders zum Reisen aptiret ist, zu erhandeln, solchen bey dem Huf- und Wagenschmidt Wtr. Jacob Sellen u. in der Wühlstrasse, der selbigen in Commission hat, in Augenstein nehmen und Handlung pflegen können.

Es soll Gottfried Albrechts Haus auf der Laßable alhier, so zu 287 Rt. 19 Gr. gerichtlich taxirt, auf Verordnung der Königl. Krieges- und Domainenkammer, vom 22 Julii c. anderweitig subhastirt werden; und können sich dahero die Käufer in Termino den 22 Octobr. Morgens um 9 Uhr, im lobfamen Laßabischen Gericht einstellen, und ihren Both 4d protocolium geben.

Als die in der Verglangsklöwen Heide, und auf denen Forsten alsgehende 72 Eiden, verkauft werden sollen, und dazu termin licitationis auf den 28 Octobr. 12 und 26 Nov. c. anberaumet worden; So wird solches zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenigen, welche Belieben zu diesen Eiden haben, selbige zuvor in der Heide und in denen Forsten besuchen, und sich deshalben dem Stadtschreiber in Verglang, Balthasar Rabstern melden, auch soeben in gesetzten Terminis, Nachmittags um 2 Uhr, auf des lobfamen Stadtmäckerers melden und darauf bieten, auch gewärtigen, daß die Herren Camerarii und Halsherren, unter Approbation der Königl. Krieges- und Domainenkammer, mit dem Höchstbietenden schlossen werden.

Es ist bereits in denen Intelligenz-Nachrichten, sub No. 38, 39 und 40 bekannt gemachet, daß 12 Eiden edet Meelen Krüner, bey der bisigen Zollcasse befindlich, so drepen Husaren-Weibern, wegen nicht ohne Grund vermutheter Entwendung von denen Biechen, in Hinterponnirnt abgenommen worden, und daß sich bis dato der Eigenthümer noch nicht dazu eingefunden und legitimirt; So wird ex super abundanti dies für zum vierentmal bleimt notificirt, mithin haben Eigenthümere sich innerhalb 14 Tagen, a dato zu meins den, zu der Einwendung zu legitimiren und zu gewärtigen, daß gegen Erstattung der Unkosten, dieselbe extra direct werden soll; Nach Verlauf obler Frist aber, wird die Einwendung verkauft, daß Selb berechnet, und niemand wölter wechret werden. — Stettin, den 15 Oct. 1744.

Königl. Preussische Collocis hieselbst.
 Bey dem Königl. Academi-Rector und privilegierten Buchhändler, Herrn Joacim Pauli alhier, sind folgende neue Bücher um billigen Preis zu bekommen: 1) J. G. Laurentii Versuch einer gründlichen Abhandlung, Vöth der Jurisdiction gegen die excedirende und verdeckende Soldaten, im heiligen Römischen Reich, 8vo Gotha, 1742, 4 Gr. 2) Markwürdiges Leben einer sehr schönen, weit und breit gereiften Eyslerlerin, aus dem Französisch übersehet, und der hochbilligen Gesellschaft der Freymäurer beziehet, von Jacques le Penff, 8vo Frankfurt, 1744, 6 Gr. 3) Lebens- und Geschichts-Beschreibung Robert Pierots, des Americanischen Frey-enters, 4ter Theil, 8vo Frankfurt und Leipzig, 1744, 8 Gr. 4) Leben und Uebelthaten Ferdinandi, Marches von Valboite, nebst dessen ausführlichen Proceß und Zeugeth; Würd, 8vo Belle, 1744, 1 Gr. 5) Fr. Chr. Lessers Theaeo Theologia, oder gründlicher Versuch des Wesens, und der vollkommnen Eigenschaften eines göttlichen Wesens, aus natürlicher und geistlicher Betrachtung der Schönen und Nützlich, zur gebührenden Verherrlichung des grossen Gottes, und Beförderung des ihm schuldigen Dienstes ausgefertiget, mit Kupfern, 8vo Leipzig, 1744, 1 Rthlr. 6) Historisch-politisch, und geographisch

Wischer Atlas der ganzen Welt, oder großes und vollständiges geographisch, und critisches Lexicon, darhin die Beschreibung des Erdkreises enthalten, aus des Königl. Spanischen Geographi, Ms. Bruten la Martiniere Dictionaire geographique et critique, ins Deutsche übersezt, samt einer Vorrede von dem Nutzen und Nottwendigkeit dieses Werks, und denen Lexici überhaupt, von Christian Wolfen, 1ter Theil, groß fol. Leipz. 1744, 5 Kthlr. 7) Die wunderbare Macht der Liebe, in zwey merkwürdigen Spanischen Geschichten. Cap. 800 1744, 4 Gr. 8) Joh. Wils. von der Liebts, gründlicher Beweis, daß das Nickerthum für denen Hoffen in der Messe, der alten Christlichen Kirche zuwider sey, 8vo Anspach, 1743, 3 Gr. 9) Das Lob der Ameise, des Flohes und der Spinne, aus dem Französischen übersezt, 3 Stücke, 8vo 1743, 3 Gr. 10) Joadim Rudolph Majohs, die Pflichten bey verkorenen Menschen, aus Gedanken der Vernunft erdortert, 8vo Jena. 11) J. Wagers Epistolische Betrachtungen des Todes, oder Vriethaten über die Sonne und Festtags-Episteln, 8vo Nürnberg, 1744, 1 Kt. 12) G. F. Wagers, theoretische Lehre von den Gemüths-Bewegungen überhaupt, 8vo Halle, 1744, 8 Gr. 13) Emsb. Gedanken von Saerzgen, 8vo Halle, 1744, 4 Gr. 14) Memoria Pauli ab Eitzen restaurata, 4to Hamb. 1744, 16 Gr. 15) Microcosmisches Wortspiel des neuen Himmels und der neuen Erde, der Welt vor Augen gelegt von einem Liebhaber göttlicher und natürlicher Geheimnisse, 8vo Amsterdam, 1744, 3 Gr. 16) Joh. Jacob Wosers, Staatshistorie Deutschlands, unter der Regierung Ihre Kayserl. Majestät Carls des Siebenden, nebst verschiedenen Deductio-nen, welche in keiner andern Sammlung zu finden, an das Licht gestellet, 8vo Jena, 1743, 20 Gr.

2. Sachen, so außerhalb Stettin zu verkaufen.

Nachdem sowohl auf der Königl. Holländischen Rathung, als auch in andern Königl. Rathungen, Büchen fürhanden, woraus Stab- und Klappholz angefertigt werden könne, und wegen Vicitung dessen, Termin auf den 6. 16 und 24 Octobr. anberaumer; Als wird solches jebermännlich, und absonderlich denen mit Holz handelnden Kaufleuten hiemit zu wissen eingefüget, und können diejenigen, welche gesonnen eine Quantität Büchen- oder Klappholz an sich zu erhandeln, und selbiges auf ihre Kosten ausarbeiten zu lassen, sich in Termin, Vormittage um 10 Uhr, auf der Königl. Krieges- und Domainen-Kammer eins finden, ihre Offerta ad protocolum geben und gewärtigen, daß mit demjenigen, welcher die annehmlichsten Conditions offeriret und eingehet, geschlossen, auch ein Contract darüber ertheilet werden soll. Signa zum Stettin, den 8 Sept. 1744. Königl. Preussische Königs- und Domainen-Kammer.

Es ist in Stargard, ein gut und wohl-apirtes Haus, an der Jhna gelegen, nebst einer Färberey, und allen was dazu gehört, als Kessel, Presse und große Mangel zu verkaufen; Wer also darzu Verlieben hat, kan sich bey den Färber Guiraud in Stargard melden; Wenn aber jemand das Haus ohne die Färberey kaufen wil, so kan solches auch geschehen, indem das Haus sehr commode für einen Brauer oder Färber ist; Wie denn derjenige, so eine große Färbemangel zu kaufen willens, sich ebensals bey demselben melden kan.

Es ist vor dem Wallthor bey Stargard, ein wohlgelegenes Haus, worin sieben Stuben und Kam-mern, Stallung für 4 Pferde, nebst einem großen Garten, zu verkaufen; Wenn jemand darzu Verlieben hat, derselbe kan sich auch bey dem Herr Guiraud daselbst melden.

Des Major Ludwig Christian von Berg Ritterguth Cremsen, in der Uckermark belegen, welches bisher 900 Rtl. jährliche Pension getragen, und wobey 20 Winpel Winter- und 21 Winpel Sommer-Aus-saak, 5 behauete Bauerehöfe mit 15 contribuablen Hufen, 3 Baum- und Kohlärten, 3 Seen, Schäferen von 800 Häuptern, Maßgerechtigkeit auf 8 Schweinen, Jurisdiction, Jus patronatus und Jagden, welches alles nach Widig 15 Rthlr. jährlichen Lehn-canonis, nach der Uckermärkl. Landtaxe auf 17260 Rtl. 18 Gr. nach dem jährlichen Betrag zu 5 Procent aber, auf 26780 Rtl. 14 Gr. 3 Pf. gewärtiget worden, ist bey dem Königl. Obergericht zu Prenslow zum Verkauf angeschlagen, und sind die Käufer auf den 27 Aug. 24 Sep-tembr. und 27 Octobr. c. citret.

Demnach des seligen Kaufmann Herrn Brühwizens zu Stargard, hinterlassene Frau Witwe, wegen derannahenden Alters resolviret, sich in Ruhe zu setzen und die Braunnahrung nieder zu legen, ist an der Jaden-Strassen-Ecke belegenens mahiges Wohnhaus, (worin alle Bequemlichkeit, so zur Wirtschaft erfordert wird, befindlich ist), nebst dem völligen Brau- und Brandwein- Brenneren-Gerath, auch einer halben Hufe Landes, 4 Wödeländer und Wiesen zu verkaufen; So wird solches hiemit bekannt gemacht, und können diejenigen, so diese Stücke zusamment, oder jedes besonders, zu kaufen Verlieben tragen, sich innerhalb 4 Wochen bey der Frau Witwe in Stargard selbst, und in Stettin bey dem Herrn Secretario und Procuratore Haasen melden, und die Conditiones vernehmen.

Als auf das Siegmund Krügerdes, nunmehr des seligen Herrn Ratorien Herren Söhnen zugehörige, und in Stargard am Markt stehendes ganz maas ves Wohnhaus, in welchem unten 2 Stuben, und vorne nach dem Markt eine Stube, woraus eine Krabmbude gemacht, auf dem Hofe eine Küche, ein par-tels Brauhaus, 3 Ställe, ein Garten, in welchem ein schönes Lusthaus, dabey eine Kuffart fürhanden; In der mittlern Etage 3 kleine Stuben, eine Kammer, eine Küche, und in der obersten Etage 3 Stuben und

Kam-

Kammer stehenden, über dieselbe noch ein trefflicher Kornboden, wie auch über die Küche und Stallungen noch 2 Kornböden befindlich, nur 1000 Rth. gebothen worden, wofür es die Herren Erben wohl nicht gerne verlassen wolten, weiln das Haus über 3000 Rth. geloset; So werden dazü termini licitationis auf den 2 Nov. 3 Dec. und 8 Jan. 1745, dazü angesetzt, in welchen die etwanigen Käufer, sich entweder bey dem Königl. Hofgericht, Secretario und Advocato Curiae Herrn Köpfern in der Aprißischen Straße, oder bey dem Kaufmann und Seidenhändler Herrn Treppelinen, melden und ihren Voth thun können, da denn plus licitanti das Haus ohne Fehlbar zugesellen werden soll.

Die selig verstorbenen Cantoris Joh. Jacob Gerahsen, nachgeliebene Wittve zu Eöslin, ist willens, dasere sich ein Liebhaber findet, ihres seligen Mannes hinterlassene Musicalien, an einen der sie nutzen könne, vor ein billiges überal, auch wohl nur einige Stücke davon, zu verkaufen; selbige bestehen wohl gewiß in drey Jahrgänge, auf alle Sonn- und Festtage gerichtet, und sind in Summa sehr wohl gesezt und mit unterschiedenen Instrumenten besetzte Stücke, theils von dem seligen Herrn Cantore selbst übersezt und theils von Verli n noch welche, ohnlangt vor seinem Absterben verfertiget, benodt auch von andern unterschiedenen Muscanten, neu componirte Stücke, wie auch ohne dieses noch andere Stücke, als Cantaten und Concerten, Motetten, das heilige Kyrie und Magnificat, deutsch und lateinisch, nebst schönen Trauer- und Hochzeitslücken, wie auch Stücke auf Krönungs- und Namensfeste, mit Instrumenten wohl harmonirung; von einigen Kirchengütern sind auch noch an die 250 gedruckte Exemplaria der musicalischen Texte fürhanden, so auf Sonn- und Festtage, wenn selbige muscirt wird, für bare Bezahlung unter die Gemeine in der Kirche pflegt ausgegeben zu werden. Noch sind Chorstücke, wie auch eine mit Accompanirung unterschiedenen Instrumenten, abwechselnden Arias und Recitativen, sehr wohl lautende musical. Positions Betrachtung des Leidens und Sterbens unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, welche fast nicht zu vers bessern, indem sie in unterschiedene annehmliche Singstimmen versetzt, und dergleichen keine bessere, we nigstens in denen umliegenden Städten über 15 Meilen von hier, abesungen wird, wovon auch gedruckte Exemplaria über den Text gewesen, nannemro aber keine mehr fürhanden; Endlich noch ein schönes Chorals- buch, vier stimmig, worinnen von 257 Liedern die Melodien übersezt sind. Die Liebhaber von diesen allen, können sich also bey der Fran Cantoris Gerahsin franco melden, und diewerwegen Handlung rügen; In dem Ende es hiemit, zu weisand damit gedienet ist, notificirt wird.

Es ist bereits zu zweymalen durch die wöchentlichen Intelligenz-Blätter, bekant gemacht worden, daß die beeden Gebrüder, Herr Jacob Friderich Brehmer, Pastor zu Krobe, und Herr Ludvig Wilhelm Wetters, Kauf- und Handelsmann zu Görlitz, ihr zu Wasso habendes, und auf ihr Väter- und Mütterlich Erbs- theil ihnen zustehendes, am Markt daselbst belegenes Wohnhaus, cum pertinentiis, welches zu einem Cass und Wirthschaft vollkommen gut estiret, und wozey alle, vor einen Geschwirth nöthige Requista fürhanden, zu verkaufen willens sind; Weil aber bis dato sich noch kein annehmlicher Käufer gefunden, so wird solches anderweitig hiedurch bekant gemacht, auch gedachtes Haus allenfalls zu Miethe offerirt; und kan derjenige, welcher Lust hat solches Haus zu kaufen oder zu mietzen, sich entweder bey dem Dn. Pastor Brehmer zu Krobe, oder bey dem Herrn Bürgermeister Mahlenborn zu Wasso, diewerhalb melden, da denn ra- ein- und andern Fall, mit ihm contrahiret werden soll.

Als der Tuchschneider Meister Christian Dieterich zu Eöslin, seine sich zum Theil angegebene Creditos res nicht anders, als durch Verkaufung seines auf der Bergstraße, zwischen dem Herrn Hofgericht, Petrar- io Schützen, und Weister Kiedebuschs Häusern daselbst inne belegenes Wohnhaus, zu befriedigen will, und dahero solches plus licitanti veräußert werden muß; So wird Terminus dazü auf den 28 Octobr. ange- sezt; Da denn dieweilgen, so solches Haus ersehen wollen, in obigen Termino sich daselbst zu Rathhause mel- den können, und zu gewärtigen haben, daß das Haus dem Meistbietenden sofort zugeslagen werden soll.

Nachdem mit Approbation der Neumärkischen Krieges- und Domainen-Kammer, in den Ru-uwedelischen Stadthilgert, 22 Alinge Stadthof, an dem Meistbietenden subhastiret werden sollen, worauf bereits 5 Rth- 12 Gr. gebothen; als ist hiezü der 9 Nov. c. angesetzt; Wer nun hieauf zu licitiren beliebt, kan sich in ter- mino praefixo, Morgens um 8 Uhr, auf dazigem Rathhause nach Belieben in Person, oder per mandatarium melden, und hat plus licitans der Adjudication zu gewärtigen, jedoch mit Approbation der Hochpreis. Kries- ges- und Domainen-Kammer zu Eöslin.

Als den 23 Octobr. zu Stargard auf der Gerichtsstube, unterschiedliche Mueßes, an Rasmacherstanz, Hausgeräth, Kupfer, Eisen, Kleider, Bekken, Leinen und dergleichen, an dem Meistbietenden verkauft werden sollen; So wird solches hiemit kund gemacht, und können sich die Liebhaber alsdenn frühe einfinden und baar Geld mitbringen.

3. Sachen, so ausserhalb Stettin verkauft worden.

In Stargard, haben die Hieroldischen Erben eine halbe Stadthuse, mit denen dazü gehörigen Cabeln, in allen dreyen Feldern, an die Bürger und Fuhrlente, Daniel Palm und Christian Degner verkauft; welches Königl. allergnädigster Verordnung gemäß, hiemit bekant gemacht wird.

Es hat die verwitwete Fran Grünwaldtin zu Wollin, ein Wöhrdeland an dem Dürger und Dredowter Meister Andreas Deibel dafelbst, für 36 Rt. mit Borbeuult und Einwilligung ihrer Erben, verkauft; So nach allergnädigster Königl. Verordnung, hiemit kund gemacht wird.

Der Knochmacher Lorenz Steffen zu Colberg, hat von der Knochmacher Wittwe Steinerten, den in des S. Marienkirche, sub No. 20. belegenden Frauensand erkaufet; welches Königl. Verordnung gemäß, hiemit bekannt gemacht wird.

Zu Pritz, verkauft Herr Johann Wildenow, seine halbe Scheune vorm Stettinschen Thore, zwischen der Fran Dörflin von Schwand, und dem Hausbucker Meister Thomen Inne belegen, und wovon Herr Professor Küfel die andere Hälfte hat, an dem Schneider Meister Moldenhauer, um und für 30 Rt. Terminus der gethätlichen Verlassung, ist auf den 9 Nov. angesetzt.

4. Sachen, so innerhalb Stettin zu vermietzen.

Es sol die dem hiesigen Armenkasten zugehörige Wiese, Grabo gerade über, anderweitig auf 6 Jahr vermietzet werden, und ist Terminus Licitationis, auf den 26 Octobr. angesetzt; Wer also diese wohl gelegene und sehr nutzbare Wiese, auf benannte 6 Jahre in Arrende nehmen will, kan sich demselben 26 Octobr. Vormittages, in hiesigen Wapenhanse einfinden und contrahiren.

Als dierjenigen Locamenter, in dem der Königl. Cassabischen Schule zugehörigen, und am Pladbrin belegenden sogenannten Meinholtzischen Hause, worin vor diesen die Herren Capitains von Knoblauch und von Thun zur Mische wohnet, und wroby Stellung auf 4 Pferde, ein Wagenhauer und guter Hofraum vorhanden, annoch ledig stehen, und hinwieder vermietzet werden sollen; so können diejenigen, welche solches zu mietzen willens sind, selbige besehen, da sie denn alle Bequemlichkeiten finden werden, und der Mische halber mit dem Herrn Regierungs Secretario Bullen accordiren, und sich vereinigen.

Als auf denen Gellhäusern am Bollwerk vier Kornboden, und auf den sogenannten Kupfer-Kamm ein Boden, so gleich vermietzet werden sollen; So wird solches hiemit notificiret, und können diejenigen, so Belieben dazu haben, sich auf der hiesigen Stadtlämmerey melden, und wegen der Mietze accordiren.

5. Sachen, so innerhalb Stettin zu verpachten.

Als das Gut Gustow, eine halbe Meile von Alt-Stettin belegen, und in zwey Ackerwerken bestehet, welches jedes besonders anzusetzen, nunmehr aber künftigen Kalpgrais 1745. zusammen von neuen an einen Pächter, verpachtet werden soll. So wird solches hieburch öffentlich kund gethan, und kan dahero derjenige, so Belieben hat, erwehntes Gut zu pachten, sich bey denen Russowischen Kindern Vormündern, Herrn von Flemming zu Greifenberg, und Herrn von Seybold zu Woltersdorf, oder auch bey den Herrn Procurator Kobach in Stettin, melden, welcher letztere Vollmacht hat, mit dem neuen Pächter zu schließen.

6. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verpachten.

Es sind in der Gegend der Stadt Pritz, gegen künftigen Marien a. k. einträglische und in vollkommener gutem Stande stehende Güter, so mit einer Wirthschafft zu bestellen, zu verpachten, und tragen selbige 2300 Rthlr. Venfion; es sol auch dabey nicht nur die Winterfaat wohl befellet, sondern auch die Sommerfaat in Scheffel, samt völligen Inventario geliefert werden. Wer nun Belieben trägt diese Güter zu arrendiren, und im Stande ist, wegen des starken Inventarii hinlängliche Caution zu bestellen, kan sich bey dem Secretario und Procuratoro Riedel in Stettin melden, und bey demselben nähere Nachricht ers fahren.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß das Gut Gargelin, welches Sr. Excellence, dem Dr. Grafen von Mantensfel zugehöret, auf Marien 1745 pachtlos wird, und anderweitig verpachtet werden soll; Es können also diejenigen, welche Lust und Belieben haben das Gut zu pachten, sich in Kerslin bey dem Herrn Lieutenant von Ramlen, oder in Greifenberg bey dem Herrn Landrath Möller dafelbst melden und Handlung pflegen.

Als die Arrenden-Jahre von der Hofmühle zu Cammin, weß dem Acker und andern dazu gehörigen Hertinenten, auf Öktern künftigen Jahres 1745. sich endigen, und dieselbe anderweitig verpachtet werden soll; So werden dazu Termino Licitationis auf den 6ten und 27ten Octobris, beschleichen auf den 17ten Novembris a. s. hiemit angesetzt, und können diejenigen, welche solchane Hofmühle zu pachten willens sind, sich in obgemelten Terminis, Morgens um 9 Uhr in Curia melden, darauf biethen, und gewärtigen, daß mit dem Reißbiethenden contrahiret werden solle.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß das Gut Schwisen in Dinterpommern, nicht weit von Treppow, Greifenberg und Cammin belegen, dem Herrn Hofmarschall, Grafen von Wartensleben zugehörig, auf
Termin

Zeittafel 1745. Arrende loß wird, und anderwärts an denjenigen, welcher die besten Conditiones offeriren wird, verpachtet werden soll; dahero diejenigen, welche Lust haben, solches zu pachten, sich entweder bey obgedachten Herrn Grafen selbst in Berlin, oder in Greifenberg bey dem Herrn Contractz Müller melden, und dafelbst die Anschläge von dem Gut und Conditiones der Verpachtung bekommen, und erfahren können.

7. Sachen, so ausserhalb Stettin gestohlen worden.

In der Nacht, zwischen den 25 und 26ten Septembr. haben die Diebe in der Pfarre zu Obernhagen, ein Gentre ausgenommen, und aus der einen Stube meist an Frauenkleidung gestohlen: Ein aufgestecktes Kleid, von schwarz gebühmten Stoffe, nebst dem Rock von eben demselben Zeuge, ein gestreift taftener Pelz, ein gelb taftener Rock, ein blau damastenes Camisol, ein blau bastener Rock, ein roth und gelb melirtes lichter halbfeldener Fels, ein gestreift camelotterner Rock, ein schwarzer englisch-kreyerner Fels, einen Fels von eigen gemachten Zeuge, eine schwarze kreyerne Contoude, 2 schwarze kreyerne Hüde, eine rothgeze freiste bastene Contoude, eine gestreifte floret-seldene Contoude, ein grün-gestreifter Zigetrock, eine blau und weißgeperzte leinene Contoude und Rock, ein grün und gelb ausgeheteer Rock, ein roth-gestreifter feinerer Rock, eine rothgeze freiste percale Contoude, 3 blau-gestreifte leinwandene Schürzen, 3 neßkostene Schürzen, 20 neßstüchene Halstücher, worunter 2 ausgehete und 2 roth-gestreifte sind, 30 Hauben mit und ohne Spitzen, 2 blaue damastene Mützen, eine mit goldenen Spitzen, die andere mit silberner und goldenen Spangn, eine grüne morne Mütze mit goldenen Spitzen, eine goldene morne Mütze, eine rothe taftene Mütze mit silbernen Spangn, eine gelbe damastene Mütze mit goldenen Treffen, eine bunte Stoffene Mütze mit goldenen Spitzen, eine blaue mit weissen Zwirn ausgehete Mütze, 3 weisse ausgehete Mützen, 2 weisse can-fassene Mützen, eine schwarze kreyerne Mütze, 3 Kopfszeuge mit Goldgen, 2 paar spizige Ermel, ein Dberhemde mit Spitzen, eine schwarze rauchene Schürze, eine weisse feine Deckbett-Bahre, eine zwilchene blau bunte Kissenbühre, 2 Bettlaken, 10 Penden, ein Plettsien, eine can-fassene mit weissen Zwirn ausgehete Mannsmütze, 1 Paar neßstüchene Mannsermel, 4 und ein halb Stück weisses Garn, 2 Stücken blaue gewirnte Wolle, das Stettinische Gelangbuch mit Silber beslagen, in schwarz Corduan gebunden und verguldet auf dem Schnitt, auf dessen vorderen Deckel in einem Schilde die Buchstaben N. B. und gleich darunter W. auf den hinteren Deckel aber die Buchstaben H. C. W. und gleich darunter 1728. gestochen ist, ein Paar Hoppingerne Handschuhe. Wenn nun von obestehenden Sachen jemanden solte etwas zum Verkauf offeriret werden, oder, wer erfahren solte, wo dieselben amutreffen sind, wird gebeten, selbige an sich zu halten, und dem Passori Vogel in Obernhagen davon, durch Wats und Mügenwalde Nachricht zu geben; er wird es nicht allein mit gebührenden Dant erkennen, sondern es auch an einen raisenablen Recompens nicht ermangeln lassen.

8. Citaciones Creditorum innerhalb Stettin.

Es sol das, zwischen dem Schlichter Daßradt, und dem vormahligen Hahnschen Hause, inne besagene Wohnbude, in diesem gegenwärtigen Rechtsstage im lobsamhen Stadtgericht in Allen-Stettin, vorse und abgelassen werden; Wer also eine Ansprache daran zu haben vermeldet, kan sich solbann einfinden und seine Jura wahrnehmen.

In Erdmann Brümachers aus Hülß Concurssache, ist tertius et ultimus terminus liquidationis, auf den 22 Octobr. c. angeßet; dahero diejenigen Creditores, so sich noch nicht gemeldet, solten bey den lobsamhen Laskadischen Gericht alhier angeben, und ihre Jura wahrnehmen können.

9. Citaciones Creditorum ausserhalb Stettin.

Zu Greifenhagen, verkauft des Bürgers Pohlens hinterlassene Witwe, ihre dafelbst an dem Odersstrom belegene Wohnbude, an den Bürger und Fischer, Meister Martin Röhden; Wer demnach hieron eine Ansprache zu machen vermeldet, thoß sich in Termino der Verlassung, auf den 30 Octobr. c. dafelbst zu Mahthause gehörig zu melden.

Noch verkauft dafelbst der Musquetier Miß, seine dafelbst an der Blindelmühle belegene Wohnbude, an den Bürger Caspar Jenzen, welches dem Publico serordimeter maßen hiedurch bekannt gemacht wird.

Nachdem sich geäußert, daß der Scharfrichter, Georg Gebhard, auf di Demminische Ackererey über 1200 Rthlr. Schulden nachgelassen, und die Creditores, wegen ihrer Reaktionen nicht länger nachsehen wollen, in Betracht die Jinsen anzuweisen, mithin zu ihrer völligen Befristigung nicht mehr solange können; so wird hiezu fund gemacht, daß gedachte Creditores, dem isigen Richter Johann Andreas Rarpen, erwählte Kellerey, vor die berührte Schuld, salvis salvandis cebiren und käusslich abdiciren wollen. Solche nun jemand seyn, der noch etwas darauf zu fordern, oder ein mehrers dafür geben wolte, als der isige bestättigte

stättete Pächter ankommen, derselbe muß sich in Zeit von 4 Wochen, sub poena praecclusi, deswegen bey dem Dammischen Stadtgericht melden.

Es verkauft der Bürger und Brauer, Herr Johann Reding in Colberg, sein in der Daukrassen daselbst belegenes Brauhaus, cum perenniitate, an Herrn Notario Meyer und dessen Erben, erb. und eigenthümlich, und auf den Totenkauß, und sol dasselbige auf erst eintretenden offenen Bürgerrechtstage, gerichtlich verlassen werden. Solte nun jemand etwas darwider einzuwenden, oder daran einige gegründete Forderungen haben, derselbe wolle seine Jura, in foro competenti zu maintainiren suchen.

Nachdem zu Gatz an der Oder, des dasigen Schöffers, Meister Caspar Frisen, Wohnhaus, cum perenniitate, so berecht wegen Mangel eines Käufers, eine geraume Zeit im Concurus gestanden, nunmehr laut iudicari vom 6ten Octobr. dem Weißbeder, Meister Krügeren, als plus licitanti, um und für 200 Rthlr. gerichtlich zugeschlagen, das Kaufgesetz aber ad depositum iudiciale genommen worden; So wird hiemit Terminus ad publicandum sententiam prioritatis, auf den 20 Octobr. c. anberaumet, in welchem die sämtlichen Creditores des Morgens um 9 Uhr, zu Rathhause daselbst zu erscheinen, citiret, und vorgeladen werden.

Zu Neutvay, hat der Bäcker und Bocksmann, Ludwlg Stranger, sein Wohnhaus an Meister Krize lassen verkaufen, und sol das dergleichen Kaufgeld innerhalb 4 Wochen bezahlet werden; Solte nun jemand eine rechtmäßige Forderung daran haben, muß er sich binnen gemeldeter Zeit bey dem Magistrat melden, und gehörig justificiren.

Zu Stargard, hat seligen Meister Daniel Bloch, gewesenen Loob- und Küchenbeckers daselbst hinterlassene Witwe, ihre halbe Stadthufe, so in dreyen Feldern belegen, nebst dazü gehörigen Caseln, an Peter Rahroen, erb. und eigenthümlich verkauft, und wird darüber künftigen Verlassungstag, die Verlassung gegeben werden; So ferne nun jemand vermeldet, eine gegründete Ansprache zu haben, kan er sich binnen 4 Wochen, beym Käufer Peter Rahroen melden, nach erlangter Verlassung aber wird er niemanden weiter responsibel seyn.

Dem Publico wird hiemit, der zwischen Meister Theodoro Hasckarten, und Meister Daniel Krisen, getroffene Handkauf zu Polzin, notificiret. Wer also daran ein Recht zu haben vermeldet, kan sich den 6ten Novembris s. e. bey den Käufer Krisen, sub poena praecclusi, ohnfehlbar melden.

Es verkauft die Frau Weckerin zu Stargard, nebst Ihrer Tochter Vormund, den Königl. Hofgerichts Carzeßellen, Herrn Krausen, den, von dem seligen Weißbierbrauer, Herrn Christian Lehmann, auf sie vererbete Speicher, nahe bey der Schwitz belegen, an den Herrn Senatorem Paden, zu Stargard; Wer nun wider diesen respectibe Kauf und Verkauf, etwas einzuwenden zu haben vermeldet, kan solches binnen 14 Tagen anzeigen, und sich gehörigen Ortes melden, sonst aber der Kauf geschlossen, und die Verlassung gefachet und ertheilet werden wird.

Der Bürger und Schneider, Meister Caspar Gatzke, verkauft sein Haus, welches derselbe von dem verstorbenen Martli Starcken Kinder, Vormünder, zu Freyenwalde in Pommeren erhandelt, nebst dem Garten und Wiese, an den Bürger, Meister Peter Vorden daselbst, welches also nach Königl. allerzähligster Verordnung hiemit bekannt gemacht wird.

Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß nunmehr über die verhandelte Acta Creditorum, des Eisenträmer Leonhardt Harschen zu Cammin, die gehörige Liquidations- und Prioritätsurtheil abgefaßt, und Terminus Publicationis derselben, auf den 20ten hujus präfixiret worden, weshalb sich Creditores dazu gehörig einfinden, diejenigen aber, welche sich durch diese Urtheil gequirret befinden möchten, intra fatale decendii, das ihnen zustehende Beneficium Appellationis ergreifen können, sonst ihnen kein Gehör verstatet werden wird.

Da nunmehr Concursus des Bürgers und Schlächters, Meister Christian Häfzels zu Cammin, wirklich eröffnet; so werden dessen Debitores eines theils um ihre Jura unter sich auszumachen, andern theils ad videndum praetari solentia, wegen der von dem Debitori ergriffenen Cassio bonorum, hiemit öffentlich citiret, um sich zu Rathhause daselbsts gehörig zu melden und ihre Jura wahrzunehmen.

Zu Stolpe, hat Herr Canoz Scholae, Christian Geler, sein in der Neuthorischen Straffe, zwischen dem der Kirchen zugehörigen, und des Brauer, Herrn Priebeu Hause, belegenes Wohnhaus, mit allem was darinn Erb-Neub- und Nagel-vest, und sonst auch mit einer Ausfahrt versehen, überall in seinen Grenzen und Maalen, an Herrn Senatorem Böhler, um und für 466 Rthlr. 16 Gr. verkauft. Solte nun wider Verhoffen, jemand an solchem Hause einige Ansprache mit Bestände machen zu können vermelden, der hat sich den 26 Oct. 23 Nov. und 21 Dec. daselbst zu Rathhause zu melden, und seine Jura zu verstaten, oder der ohnfehlbaren Praecclusion zu gewarten.

Zu Stolpe sol auf Veranlassung E. Hochwürdigsten Consistorii, des Großschmidt Meister Valentini Krügers, in der Neuthorischen Straffe, zwischen Herrn Acciser-Inspectoris La March, und Meister Krotz, wlg Hüners belegenes Wohnhaus, weil derselbe eine von der Schlichtlichen darauf stehende Schuld a 50 Rthlr. nicht abzutragen, noch Consensum Rev. Consistorii herbey geschaffet, gerichtlich verkauft werden. Dafern nun jemand zu solchem Hause Lust und Belesen haben möchte, der wolle sich den 29 Oct. 30 Nov. und 17 Dec. c. daselbst zu Rathhause melden und darauf bestehen, da denn plus licitanti jedoch gegen so fort bare Bezah

Verjähung dasselbe zugeschlagen werden soll. Sollen aber außer vorbemeldete Schloßkirche noch mehrere Creditores fürhanden seyn, so haben sich dieselben wenigstens in ultimo Termino ad verificandum et iustificandum, ut et aliquidandum Jura daselbst zu Rathhause einzufinden, oder aber, daß ein immerwährendes Stillschweigen werde angesetzt werden, zu erwarten.

Zu Stolpe, hat sel. Herrn Cämmere Mauritii Dahnen nachgeliebene Jungfer Tochter, Margaretha Dahnen, das von ihnen verstorbenen Schwestern ererbete Haus in der Holzgenhorstchen Straße, zwischen sel. Elias Willers Erben, und Hilgers Witwen Häusern belegen, an Meister Michael Wilten, auf gewisse Conditiones verkauft. Sollte nun jemand, außer den schon bekannten Creditoren, noch fürhanden seyn, der wolle sich den 22 Oct. 19 Nov. und 14 Dec. c. daselbst zu Rathhause melden, oder wenn er seine Jura nicht gehörig verificiret, der ohnsehbaren Präclulsion gewärtigen.

Zu Stolpe, sol sel. Aeltermann der Säneider, Conrad Stahlen, in der Paradißstraße, zwischen Herrn Cämmere Dames, und sel. Hildebrandts Erben Häusern, inne belegenes Wohnhaus, mit xpressen Consens E. Hochweld. Rath's, plus Licitanti, verkauft werden. Wer nun zu solchem Hause Lust und Belieben hat, der wolle sich den 14 Oct. 12 Nov. und 14 Decem. c. daselbst zu Rathhause melden und darauf bieten, da denn plus Licitanti dasselbe, jedoch gegen sofort baare Verjähung zugeschlagen werden sol; Creditores omnes et singuli aber haben wenigstens in ultimo Termino ihre Jura zu verificiren, oder aber zu geröchten, daß sie präcludiret und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen angesetzt werden wird.

10. Gelder, so zinsbar ausgethan werden sollen.

Weil sich zu den 200 Rthlr. welche bey der Preitiger Wittwencaffe neulich ausgezahlt, und zinsbar ausgeboten worden, bishero kein annehmlicher Competent gefunden; als werden dieselbe hiedurch nochmals ausgeboten; Und da noch ein ander Capital von 100 Reichsthaler auf Martini c. abgegeben werden wird, welches zu dem obigen Capital zugeschlagen werden soll; so können diejenigen, welche desselben bedürftig, und nach dem Königl. Reglement, die gehörige Sicherheit zu stellen im Stande sind, sich bey dem Pastor Johann Christoph Geriden, bey der Heiligen Geisteskirche melden, und nähere Umstände erfahren.

In dem Königl. Kögenwaldschen Amtsdorfe Altfenschlage, sind 80 Rthlr. Kirchengelder vorrätzig, so als ein Capital zinsbar beständig werden sollen; wer nun denselben bedürftig, und dafür hinlängliche Sicherheit zu bestellen vermag, kann sich deshalb bey dem Pastore loci, Herrn Linken melden, und davon nähere Nachricht einziehen.

Bey der Königl. Amtskirche zu Ragendorf, im Anclamischen Synodo, stehen 150 vorrätzig 300 Rthlr. Bey der Uellichen Kirche zu Rosin 250 Rthlr. Und bey der Stadt-Eigenthumskirche zu Rosenhagen 222 Rthlr. Wer diese Capitalia zinsbar anzunehmen willens ist, und die dazu gehörige Sicherheit nach Vorschrift Königl. Ordnung, stellen kan, beliehe sich entweder bey denen Herren Patronen, oder auch bey dem Herrn Prediger, besagter Dörter, deswegen franco zu melden, und kan man bey dem Herrn Procurator Stegmann in Stettin die Adresse allenfalls bekommen.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß künftigen Martini ein Capital von 200 Rthlr. imgleichen nach verfloßnen zwey Monaten ein Capital von 500 Rthlr. eintommen und abzugeben werden wird; Wer nun willens ist, diese Capitalia auf sichere Hypothel, zinsbar anzunehmen, derleihe kan sich bey dem Kaufmann Herrn Christoph Kahlern oder dem Kaufmann Herrn Johann Friderich Peterßen, allhier zu Stettin melden und weitere Nachricht einziehen.

Bey denen piis corporibus in Stargard, sind folgende Capitalia zinsbar anzunehmen: 1) Ein Capital a 65 Rthlr. 16 Gr. 2) Ein Capital a 206 Rthlr. 3) Ein Capital a 60 Rthlr. 4) Noch wird den 16 Nov. c. ein Capital eintommen a 300 Rthlr. Wer also solche Capitalia auf sichere Hypothel an Landung zinsbar anzunehmen verlanget, kan sich bey dem Contribution-Directore, und Administratore piorum corporum Eräger in Stargard melden, und bey demselben fernere Nachricht erlangen.

11. Avertissements.

Als nach Absterben des Herrn Senator Kornmesseners, die Collectur der Gelder vor die Loose von der Clevischen Gesundbrunnen-Lotterie, dem Herrn Hofrath und Senator Sander von einem Hochw. Rath aufgetragen worden; so können diejenigen, so Lust einzusehen haben sich bey demselben melden, und Loose von der ersten Classe erhalten. Diese von Sr. Königl. Majestät in Preussen allergnädigst vermilligte Lotterie, zum Besen des Gesundbrunnes, bey der Haupt- und Residenzstadt Cleve, von 104500 Rt. bestehet 20000 Loosen 7525 Pfiesen und Prämien, und ist in nachstehende 3 Classen vertheilt.

Erste Classe à 1 Rthlr. 15 St.

1 Preis	a	800	Rthlr.	800
1	a	400		400
1	a	300		300
1	a	200		200
2	a	100		200
10	a	75		750
20	a	50		1000
40	a	30		1200
130	a	15		1950
220	a	10		2200
1574	a	3		4722

2000 Preisen Rthlr. 13722

2 Prämien vor den erstern und letztern, a 50 Rt.		100
2 Vor und nach die 800 Rt. a 50 Rt.		100

2004 Preisen und Prämien ertragen Rthlr. 13922

Zweyte Classe à 1 Rthlr. 45 St.

1 Preis	a	1000	Rthlr.	1000
1	a	600		600
1	a	400		400
1	a	300		300
2	a	200		400
3	a	100		300
14	a	75		1050
25	a	50		1250
50	a	25		1250
90	a	20		1800
230	a	10		2300
1582	a	4		6328

2000 Preisen Rthlr. 16978

2 Prämien vor den erstern und letztern a 100 Rt.		200
2 Vor und nach die 1000 Rt. a 75 Rt.		150

2004 Preisen und Prämien ertragen Rthlr. 17328

Dritte Classe à 3 Rthlr.

1 Preis	a	10000	Rthlr.	10000
1	a	6000		6000
1	a	4000		4000
1	a	3000		3000
1	a	2000		2000
1	a	1000		1000
3	a	500		1500
6	a	250		1500
8	a	200		1600
18	a	100		1800
50	a	50		2500
90	a	30		2700
150	a	20		3000
3180	a	10		31800

3511 Preisen Rthlr. 72400

2 Prämien vor den erstern und letztern a 200 Rt.		400
2 Vor und nach die 10000 Rt. a 150 Rt.		300
2 Vor und nach die 6000 Rt. a 75 Rthlr.		150

3517 Preisen und Prämien ertragen Rthlr. 73250

BALANCE

Einnahme.

1 Classe 20000 Lose, a 1 Rthlr. 15 St.	Rthlr.	25000
2 " 18000 a 1 Rt. 45 St.		31500
3 " 16000 a 3 Rt.		48000
	Rthlr.	104500

Ausgabe.

1 Classe 2004 Preisen und Prämien	Rthlr.	13922
2 " 2004		17328
3 " 3517		73250
	Rthlr.	104500

Conditio

Conditiones dieser Lotterie.

Der Einsatz in dieser Lotterie ist in der ersten Classe 1 Rthl. 25 Stüber, in der zweyten 1 Rthl. 45 Stüber, in der dritten 3 Rthl. Elevisch. Die Collecte solten den 12 Julii 1744 angefangen, und den 12 Dec. d. a. geschlossen, sodenn die erste Classe den 4 Jan. 1745, die zweyte und dritte aber, jedesmal 6 Wochen darnach, gezogen werden. Die 2000 Loose sollen zugleich in die Nummerbüchse gethan, und dagesen 2004 Priesen und Prämien ausgezogen werden, und so ferner segen die übergebliedene Nummern, die Priesen und Prämien der folgenden Classen. Die Ziehung soll geschehen auf dem Rathhause zu Cleve von 2 Wapenskindern, in Gegenwart zweyer Deputirten aus dem Magistrat und anderer Interessenten, welche sich nach ihrem Gefallen dabei einfinden können. Alle Loose sollen unterseid net werden von denen dazu verordneten Diectoren, Herrn Justizrath und Bürgermeister J. W. v. Borell, und Herrn Schessen, J. A. Witten, und J. A. Algard. Die Priesen und Prämien sollen jedesmal 14 Tage nach der Ziehung von denen Collecteurs oder Commissionariis, bey welchen die Loose eingeleget sind, bezahlet, und nichts weiter als 10 Proc. gefürget werden. Die Umwechslung der Loose soll bey Verlust d'riesen, innerhalb 5 Wochen, nach Ziehung jeder Classe geschehen. Die geschriebene Listen sollen von denen Deputirten unterschrieben, und ihre Namen unter die gedruckten Listen gesetzt werden, welche nach der Ziehung jeder Classe, sowohl zu Cleve, als bey denen Collecteurs und Commissionariis in- und außerhalb Landes, eingesehen werden können.

Denen respectiven Herren Interessenten der dritten Emmerichschen Lotterie, wird hiermit notificiret, daß der im medio Oobris a. c. festgesetzte Ziehungs-Termin der ersten Classe, wider Willen der Herren Commissarien, bis zum 9 Decembris a. c. prorogiret werden müssen, weilen wegen der Krieges-Trubell, so in D'utschland und Brabant im Schwange gehen, von den auswärtigen Herren Collecteurs, die D'ucillisten mit Nummern und D'essin so bald nicht erhalten werden können; Dahero Interessenten gebeten werden, dieserhalb nicht schwierig zu seyn. Mit denen andern 4 Classen, sol mir vor Ziehung, von 5 Wochen zu 5 Wochen continuirt werden; Auch biden denen Herren Liebhabern dieser Lotterie zur Nachricht, daß wer sich noch mit Loose versorgen will, es beszeiten thun wolle; weil nur noch wenige fürhanden, und in denen andern Classen, auch wohl keine weiter zu bekommen seyn möchten; massen in dieser Lotterie keine Niets ist, und folglich nicht zu vermuthen; besonders da sie den Interessenten so favorable, daß einige derselben abandoniret werden solten.

Gämteliche Rembris und Expectanten des Philadelphischen Collegii zu Schlawe, ist durch gedructen Bericht vom 1 Augusti a. c. bekant gemacht, weidergestalt Directores und Inspectores Collegii d'eroagen, einige Aenderungen bey demselben zu machen, deren Execution aber bis zu eingezogener Virualität d'erer Vocorum anstehen soll. Wann nun die Insinuation erwehnten Berichts hofentlich allen Interessenten richtig geschehen, gleichwohl aber von vielen die erforderke Erklärung noch nicht eingelaufen, da doch bedungen, daß selbige 14 Tage a dato insinuationes ertheilet werden möchte; als ersuchen Director und Inspectores alle und jede so ihre Erklärungen noch nicht abgegeben, sich damit längstens a dato binnen 3 Wochen einzufinden, widrigenfalls die Ausbleibende zu erwarten haben, daß sie pro confentibus gehalten werden.

Dem Publico wird hierdurch kund gemacht, daß dem Schulzen des Algenwaldischen Stadteigens thumsdorfe Grunpzhagen, Namens Jacob Wunders, den 27 September c. in der Nacht, eine kleine schwarze 5 jährige Stute, vor dem Kopf mit einem kleinen Sternchen gezeichnet, von der Weide wegnes kommen. Ob er nun gleich sich bereits viele Mühe gegeben, solches verlorne Pferd auszufragen, und in den angrenzenden Dörfern dierierhalb Anzeige gethan, so hat er dem ohngeachtet, dasselbe nicht ausfinden, und in den angrenzenden alle angewandten Mühe anfinden können; solchemnach will er alle noch jemanden obbeschriebene Stute zu handten kommen möchte, hiermit ersuchet haben, ihm solches anzudecken, und davon erdörige Nachricht zu geben; die dieserhalb aufgewandte Kosten wie auch für die übernommene Bemühung refundiret er mit schuldigen Dank.

12 Zu Stettin angekommene Fremde.

Vom 8 bis den 15 Octobr. 1744.

Sind nicht eingesendet worden.

13. Copulirte und ehelich Eingesegnete in Stettin.

Vom 8 bis den 15 Octobr. 1744.

Bey der S. Jacobische Daniel Borchard, Kutscher bey dem Herrn von Bartels, mit Christina Erhartina, Meister Andreas Brand, Bürger und Amtschreiber mit Jungfer Barbara Sophia Brandten.

Bier,

Biertaxe.

	Rtl.	Gr.	Pf.
Stettinisches braun Bitterbier, die halbe Tonne	1	13	4
das Quart			9
Stettinisch ordinair weiß u. braun Krugbier, die halbe Tonne	1	4	
das Quart			7
die Boutelle			8
Weizenbier, die halbe Tonne	1	4	
das Quart			7
die Boutelle			8

Brodtaxe.

	Pfund	Loth	Quent.
Wor 2. Pf. Semmel	8		$\frac{3}{4}$
3. Pf. dito	13	3	
Wor 3. Pf. schön Roggenbrod	19	1	$\frac{1}{3}$
6. Pf. dito	1	6	$2\frac{2}{3}$
1. Gr. dito	2	13	$1\frac{1}{3}$
Wor 6. Pf. Hausbackenbrod	1	12	$1\frac{1}{2}$
1. Gr. dito	2	24	1
2. Gr. dito	5	16	2

Fleischtaxe.

	Pfund	Gr.	Pf.
Rindfleisch	1	1	1
Kalbtfleisch	1	1	3
Lammfleisch	1	1	2
Schweinfleisch	7	1	

Abgegangene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Wom 7 bis den 14 Octobr. 1744.

Wom Anfang dieses Jahres, bis den 7 Octobr. sind allhier abgegangen 328 Schiffe.

- Num. 329 Joachim Krüger, dessen Schiff die Hofnung, nach Venamünde mit Piepenstäbe.
 330 Johann Christian Rehaer, dessen Schiff Johanna Charlotta, nach London mit Piepenstäbe.
 331 Christian Spanow, dessen Schiff S. Paulus, nach Kügelwalde mit Salz.
 332 Michael Nükle, dessen Schiff Maria, nach Kopenhagen mit FöhrensWollen.

- 333 Joachim Köhler, dessen Schiff der Schwan, nach Venamünde mit Piepenstäbe.
 334 Johann Malow, dessen Schiff die Hofnung, nach Venamünde mit Piepenstäbe und Franckholz.
 335 Christian Thomas, dessen Schiff S. Michael, von Venamünde mit Piepen- und Drhotenstäbe.

335 Summa derer bis den 14 Octobr. allhier abgegangenen Schiffe.

Ungekommene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Wom 7 bis den 14 Octobr. 1744.

Wom Anfang dieses Jahres, bis den 7 Octobr. sind allhier angekommen 237 Schiffe.

- Num. 238 Schiffer Paul Otte, dessen Schiff der junge Tobias, von Amsterdamb mit Canonlugeln und Bomben, auch Stüchziger.
 239 Friedrich Keürz, dessen Schiff der junge Jan, von Amsterdamb mit Verlag und Stüchziger.
 240 Daniel Wentsch, dessen Schiff Sophia, von Venamünd. mit Wein.
 241 Peter Willstrey, dessen Schiff Sanct Michael, von Venamünde mit Wein.
 242 Friedrich Naas, dessen Schiff Anna Sophia, von Venamünde mit Getreide.
 243 Michael Kohrt, dessen Schiff Jungfran Maria, von Königsberg mit Getreide und Butter.
 244 Peter Utes, dessen Schiff Maria, von Venamünde mit Wein.
 245 Martin Drecker, dessen Schiff Reglax, von Venamünde mit Getreide und Haupf.
 246 Gottfried Nükle, dessen Schiff Christina, von Venamünde mit Wein.

246 Summa derer bis den 14 Octobr. allhier angekommenen Schiffe.

Un Getreide ist zur Stadt gekommen.

Wom 8 bis den 14 Octobr. 1744.

	Wirtspel	Scheffel
Weizen	6.	15.
Roggen	112.	16.
Gerste	25.	16.
Malz		
Haber	26.	18.
Erbsen	7.	11.
Duchweizen	3.	11.
Summa	185.	15.

14. Wollse

14. Wolle- und Getreide-Marktpreise in Vor- und Hinterpommern.

Dom 9 bis den 16 Octobr. 1744.

Zu	Wolle der Stein.	Weizen. Winfpel.	Roggen. der Winfp.	Gerste. der Winfp.	Malz. der Winfp.	Haber. der Winfp.	Erbſen. der Winfp.	Buchweiz. der Winfp.	Hopfen der Winfp.
Stettin	5 R.	27 b. 23 R.	22 b. 23 R.	14 b. 15 R.	16 R.	12 R.	24 R.	22 R.	22 R.
Wollg	Dat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Neuvarp	—	—	22 R.	17 R.	—	—	22 R.	—	20 R.
Wentſin	—	26 R.	23 R.	14 R.	16 R.	12 R.	24 R.	—	—
Uckermünde	—	28 R.	21 R.	14 R.	18 R.	10 R.	—	—	—
Antlam d. I. St.	1 R. 14 g.	26 R.	18 R.	—	16 R.	—	—	—	—
Paſerwalk d. I. St.	Dat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Uſedom	4 R.	28 R.	24 R.	15 R.	16 R.	12 R.	24 R.	—	20 R.
Demmin d. I. St.	Dat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Trepto an der I. See, der I. St.	1 R. 18 g.	26 R.	22 R.	12 R.	—	—	—	—	—
Sara	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jacobshagen	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Biddichow	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Greifenberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Greifenhagen	4 R. 8 g.	26 R.	24 R.	17 R.	18 R.	12 R.	25 R.	—	20 R.
Saltau	—	28 R.	26 R.	16 R.	—	10 R. 16 g.	—	—	—
Wollin	—	—	22 R.	16 R.	—	14 R.	—	44 R.	32 R.
Trepto an der I.	Dat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Cammin	3 R. 12 g.	36 R.	24 R.	12 R.	16 R.	8 R.	—	—	24 R.
Colberg	3 R. 16 g.	32 R.	24 R.	16 R.	—	8 R. 8 g.	20 R.	—	88 R.
der Leichte Stein	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Damm	—	28 R.	23 R.	16 R.	—	12 R.	—	—	—
Stargard	4 R. 6 g.	28 R.	26 R. 12 g.	16 b. 18 R.	—	10 R.	24 R.	21 R.	24 R.
Wangerin	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Lempelburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trepentwalde	4 R. 4 g.	32 R.	24 R.	16 R.	—	12 R.	20 R.	—	—
Lades	4 R.	—	28 R.	16 R.	—	—	—	—	—
Wahn	—	30 R.	20 R.	16 R.	—	12 R.	24 R.	—	24 R.
Waffow	—	28 R.	26 R.	16 R.	—	15 R.	26 R.	—	36 R.
Worj	4 R. 12 g.	28 R.	28 R.	16 R.	—	12 R.	—	—	24 R.
Wathe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Raugardten	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cörlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neu-Stettin	4 R. 8 g.	32 R.	24 R.	12 R.	16 R.	12 R.	—	40 R.	—
Polzin	4 R. 20 g.	32 R.	28 R.	18 R.	—	16 R.	20 R.	—	—
Belgardt	—	48 R.	24 R.	13 R.	—	8 R.	18 b. 20 R.	36 R.	28 R.
Beerwalde	3 R. 20 g.	32 R.	30 R.	15 R.	18 R.	14 R.	22 R.	—	63 R.
Banau	3 R. 13 g.	40 R.	26 R.	12 R. 16 g.	—	8 R. 8 g.	—	—	—
Begenwalde	4 R.	32 R.	28 R.	16 R.	18 R.	14 R.	26 R.	32 R.	24 R.
Cörlin	3 R. 16 g.	36 R.	28 R.	14 R.	—	8 R. 16 g.	18 b. 19 R.	—	—
Rügenwalde	—	—	26 R.	13 R. 8 g.	—	7 R. 8 g.	—	32 R.	—
Wubli	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rummelsburg	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Schlawe d. I. St.	—	40 R.	22 R.	13 R.	16 R.	8 R.	—	—	—
Stolpe	—	48 R.	20 R. 16 g.	12 R.	—	7 R.	16 R.	—	16 R.
Bauenburg	Dat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—

Diese wöchentliche Nachrichten sind sowohl allhier zu Stettin, als in allen Pommerschen Postämtern für 1. Gr. zu bekommen.